

# Unfälle vor allem beim Parken

## Weniger Einbrüche als im übrigen Landkreis – Vier Angriffe auf Polizisten

**BURGBERNHEIM** – Im Gegensatz zu der landkreisweiten Entwicklung verharrte die Zahl der Wohnungseinbrüche in Burgbernheim im vergangenen Jahr auf niedrigerem Niveau. Bei insgesamt 78 Straftaten registrierte die Polizei Bad Windsheim in der Kriminalitätsstatistik erneut einen Rückgang der Vergehen, über Details informierte Inspektionsleiter Dieter Engelhardt den Stadtrat.

Mit deutlichem Abstand hat Burgbernheim die niedrigste Häufigkeitszahl unter den Städten im Landkreis vorzuweisen. Die Ziffer stellt die Zahl der bekannt gewordenen Straftaten ins Verhältnis zur Einwohnerzahl. 39 Tatverdächtige konnten von der Polizei ermittelt werden, die Aufklärungsquote gab Engelhardt mit 60,3 Prozent an. Zwei der Beschuldigten waren unter 18 Jahren, weitere zwei unter 21 Jahren, „die Jugendkriminalität hält sich sehr in Grenzen“, urteilte er.

Unter die 78 Straftaten fielen unter anderem 22 Diebstähle und 17 sogenannte Rohheitsdelikte, das heißt Fälle von Erpressung, Körperverletzung, Bedrohung oder Nötigung. Bei den Rohheitsdelikten wurden alle zur Anzeige gebrachten Taten aufgeklärt, informierte Engelhardt, ganz

anders das Bild bei der Straßenkriminalität, die sich auf öffentlichen Plätzen oder Wegen abspielt: Bei gerade einem von neun Fällen wurde ein Tatverdächtiger ermittelt. Zu Sachbeschädigungen wurden die Beamten der Polizeiinspektion (PI) Bad Windsheim im vergangenen Jahr neun Mal gerufen, ebenso viele Vergehen fielen in den Bereich Vermögens- und Fälschungsdelikte.

---

**„Das hat es schon immer gegeben, aber es wird häufiger.“**

*Dieter Engelhardt  
Bad Windsheimer Polizeichef*

---

Vier Mal mussten die Polizisten wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt ermitteln. „Das hat es schon immer gegeben, aber es wird häufiger“, bestätigte Engelhardt die Einschätzung, dass der Ton gegen Polizisten rauer wird. „Die Angriffe werden auch heftiger.“

Den zweiten Teil seiner Ausführungen widmete Engelhardt der Verkehrsstatistik, die für das vergangene Jahr 54 Verkehrsunfälle für Burgbernheim ausweist, davon 33 Kleinunfälle, in sieben Fällen wurden ins-

gesamt 15 Personen verletzt. In den Vorjahren schwankte der Wert zwischen 48 und 62 Unfällen, schon ein schneereicher Winter könne sich auswirken, gab Engelhardt zu bedenken. Für gerade einmal einen Unfall wurde Alkohol als Ursache ermittelt, weit häufiger gab es Zusammenstöße etwa wegen Fehlern beim Abbiegen. Auch bei den Wildunfällen blieb Burgbernheim zuletzt weit zurück, zog der PI-Chef einen direkten Vergleich zwischen den 15 Unfällen in Burgbernheim und den allein 40 Unfällen mehr in Uffenheim.

„Das haben wir im Auge und wir führen auch Kontrollen durch“, sagte Engelhardt zu, die bei der Bürgerversammlung in Buchheim angesprochenen Geschwindigkeitsüberschreitungen des Durchfahrtverkehrs im Blick zu behalten. Ein spezielles Augenmerk gilt zudem den Unfallfluchten, derer sich in der Kurstadt ein Beamter speziell annimmt, wie Engelhardt informierte. Eine beruhigende Antwort hatte er auf die Nachfrage von Stefan Schuster nach einem potenziellen Unfallschwerpunkt in Burgbernheim: Am häufigsten wurde die Polizei 2015 zu Zusammenstößen auf einem Supermarkt-Parkplatz gerufen. CHRISTINE BERGER